

Fit fürs Eidgenössische!

Die Turnfest-Saison steht vor der Tür.

Der Turnverein und der Damenturnverein Niederurnen haben sich einen ganzen Tag lang intensiv auf diese Saison-Höhepunkte vorbereitet.

■ *Patrick Rhyner* – Unsere beiden Technischen Leiter liessen uns am Samstagmorgen etwas ausschlafen. Die Besammlung war auf 10.30 Uhr angesetzt. Die Turner versammelten sich in den Garderoben der Linth-Escher Turnhalle und die Damen trafen sich in der Mehrzweckhalle. Im «Tenue Sport» begann der Tag mit einem ausgedehnten Einlaufen. Auch ein kurzes Spiel durfte da nicht fehlen. Anschliessend wurden in beiden Hallen die Barren aus dem Geräte-raum gefahren. Am Stufenbarren übten die Damen ihr Turnfestprogramm. Mit beiden Holmen auf gleicher Höhe turnten die Männer ihre Übungen.

Am 18. Mai findet bereits der Verbandsturntag in Glarus statt. So mussten die kompletten Übungen bereits sattelfest gemacht werden. Eine Steigerung ist sicherlich noch möglich, doch ein solider Grundstein wurde in diesen zwei intensiven Trainingsstunden sicherlich gelegt.

Währendem die «Holmiker» in der Halle an ihren Schwüngen feilten, wurde draussen, bei trockener Witterungen, die Kugel ins Weite katapultiert. Das Kugelstoss-Team gewöhnt sich ein erstes Mal wieder an die

Anlage und probierte einige neue Stosstechniken aus.

Als nächstes stand das Mittagessen auf dem Programm. Bei einem feinen Sandwich durften sich alle etwas erholen. Die einen gönnten sich anschliessend einen Kaffee oder zogen sich auf eine dicke Matte zum Mittagsschlaf zurück. Auch wurden diverse Videoanalysen vom Morgen durchgeführt.

Neue Anstosszeiten...

In der Linth-Escher-Halle baumelten schon die Schaukelringe von der Decke. Zusammen mit dem Damenturnverein wurde nun intensiv an der Schaukelring-Übung getüftelt.

Einige nutzen die Zeit und probieren noch neue Teile aus. Die komplette Schaukelring-Übung, wurde am Schluss dieser Lektion zweimal komplett durchgeturnt. An dieser Stelle einmal ein grosses Lob an alle unser Anstösser, die sich Jahr für Jahr wieder die neuen Anstosszeiten einprägen müssen. Ein grosser Teil einer erfolgreichen Schaukelring-Übung hängt sicherlich auch von ihnen ab. Anschliessend zog es alle wieder nach Draussen. Der Wettergott meinte es gut mit uns. Entgegen den Pro-

gnosen hat es zu diesem Zeitpunkt immer noch keinen Tropfen geregnet. Die Schleuderball-Truppe schleuderte ihre Bälle in Richtung Autobahn. Auf der Laufbahn spulten die Stafetten Läufer ihre Trainings-Kilometer ab. Geschafft, nach diesem happigen Programm, trafen sich die rund 40 Teilnehmer noch in der Halle und gönnten den Muskeln und Bändern ein ausgiebiges Ausdehnen. Ein Dankeschön geht an alle Disziplinenleiter, die den Tag so abwechslungsreich gestaltet haben.

Obwohl die Muskeln etwas schmerzten, kämpften sich dann eine grosse Anzahl Turner noch ins Restaurant «Schlössli» hoch. Bei einem feinen Nachtessen liessen wir den Tag ausklingen.

Die Turnfest-Saison kann kommen

Unter der Woche wird weiter intensiv trainiert. Nach dem Verbandsturntag vom 18. Mai werden wir dann an den Regionalmeisterschaften in Marthalen vom 1. bis 2. Juni teilnehmen. Ans Eidgenössische Turnfest in Biel reisen wir dann am Donnerstagabend (20. Mai). Am Freitagmorgen bestreiten wir dort unseren dreiteiligen Wettkampf.



Die Turnfest-Saison kann kommen: Gruppenfoto nach einem gelungenen Trainingstag 2013.

Bild: Patrick Reist

Frauenrundgang durch Chur

Selten werden sie erwähnt, die Frauen, die in vergangenen Zeiten gewirkt haben. Grund genug, eine Stadt einmal auf den Spuren dieser Vorgängerinnen zu entdecken. Genau dies taten Mitglieder des HTG (Hauswirtschaft/Textiles Gestalten Glarus) auf ihrem jährlichen Ausflug in Chur.

■ *nee.* – Eine dieser Frauen, die in Chur wirkte und sich mit ganzer Kraft für das damals neu gegründete Kreuzspital einsetzte, war auch den anwesenden Fachkräften aus Näfels bekannt. Vor ihrem Wirken in Chur unterrichtete Sr. Maria Theresia Scherer um die 1849 die Mädchen der

Industrieschule in Näfels und betreute die damals im Freulerpalast untergebrachten Armen.

Eine weitere Persönlichkeit zu dieser Zeit war Anna von Planta, die mit dem Geschenk der väterlichen Villa Fontana an die Stadt Chur den Grundstein legte für die Errichtung

der Frauenklinik. Viel Persönliches ist über diese behütete Tochter aus gutem Hause nicht zu erfahren, so die Stadtführerin Verena Gruber, ihre guten Werke haben jedoch die Jahre überdauert.

Und so geht es mit mancher Frauengestalt, die die Lehrerinnen für Textiles Gestalten und Hauswirtschaft auf ihrem Rundgang durch die verwinkelten Gassen in Chur kennen lernten.

Die Malerin Angelika Kauffmann wiederum wusste mit viel Selbstverständnis und Selbstbewusstsein aufzutreten und ist auch deshalb bekannter im Bewusstsein ihrer Nachwelt vorhanden. Und so schloss die Führung denn auch im Geburtzimmer dieser starken Frau, die sogar mit Goethe über seine Farbtheorie fachsimpelte.

Beeindruckt von diesen verschiedenen Frauenschicksalen machten sich die Fachfrauen auf – je nach Zeit und Lust zu einem Kaffee oder wieder nach Hause ins Glarnerland.



Beeindruckte Frauen: Es ist spannend in Chur.



Während der Landsgemeinde 2013: Betreuerinnen vom Kinderhütendienst im Kindergarten Erlen.

Bewährter Kinderhütendienst

Für den Kinderhütendienst an der Landsgemeinde konnte die Frauenzentrale auf viele freiwillige Betreuerinnen zurückgreifen.

■ *pd* – Auch dieses Jahr konnten Eltern unbeschwert an der Landsgemeinde teilnehmen, während ihre Kinder bis 9 Jahre in Glarus und Mollis betreut wurden. Dahinter steckt der bewährte Kinderhütendienst, den Sabine Jacober bereits mehrere Jahre für die Frauenzentrale Glarus organi-

siert – ein offizieller Auftrag vom Regierungsrat.

Frauenzentrale Kanton Glarus
Ann-Kristin Peterson
Ennetbühlerstrasse 5
8750 Glarus
Tel. 078 615 81 44 oder 076 44 55 114
info@frauenzentrale-glarus.ch

Zweiter Sieg für Michelle Brunner

Zwei Zweige für den Frauenschwingclub Linth.

■ *pd* – Am Auffahrtstag wurde bei herrlichem Wetter das zweite Frauen- und Meitlichwingfest in Wangs durchgeführt. Es waren insgesamt elf Schwingerinnen des Frauenschwingclubs Linth am Start. Bei den Frauen erschwang sich Julia Stucki (Oberurnen) den fünften Rang mit drei gewonnenen, einem gestellten und zwei verlorenen Gängen und erreichte 56.00 Punkte. Marina Zahner (Kaltbrunn) hatte drei gewonnen, zwei gestellte und einen verlorenen Gang. Mit der Punktzahl 55.75 kam sie auf den Rang 6a.

Astrid Scherzinger (Rapperswil) erreichte den Rang 9c. Ihre Resultate waren zwei gewonnene und vier verlorene und kam somit auf die Punktzahl von 55.00.

Bei der Kategorie Meitli 1 siegte Michelle Brunner (Rieden). Sie kam mit sechs gewonnenen Gängen auf 59.25 Punkte und wurde mit einem Zweig belohnt. Jennifer Meier (Ganterschwil) punktete mit 55.50 und konnte nach drei gewonnenen, einem gestellten und zwei verlorene-

nen Gängen auf dem vierten Platz den Zweig entgegennehmen. Leila Scherrer (Rüti) verpasste nur knapp den Zweig und platzierte sich mit 55.00 Punkten auf dem Rang 6a mit zwei gewonnenen und vier gestellten Gängen. Petra Zahner (Kaltbrunn) erreichte die Punktzahl 54.75 mit zwei gewonnenen und vier gestellten Gängen platzierte sie sich auf Rang sieben. Miriam Jud (Kaltbrunn) erschwang sich mit zwei gewonnenen, einem gestellten und drei verlorenen Gängen auf dem Rang 9b mit 54.25.

Jasmin Thoma (Amden) platzierte sich auf Rang 10a. Mit einem gewonnenen, zwei gestellten und drei verlorenen Gängen erreichte sie 53.00.

In der Kategorie Meitli 2 platzierte sich Nadja Lacher (Rieden) auf dem fünften Rang mit 55.50. Sie hatte drei Gänge gewonnen und drei verloren. Leandra Kamer (Rieden) hatte zwei gewonnene und vier verlorene Gänge und kam somit auf die Punktzahl 53.75. Sie platzierte sich auf dem neunten Rang.

